

*Nutzenoptimierung und Steigerung des Mitgliederservice*

# **Der Lokführer geht – Pfeiffenberger kommt**

**Mitgliederversammlung des FGK am 8. 11. 2002 in Dresden**

*Die Überschrift sagt aus, daß mit Ablauf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fachinstitutes Gebäude-Klima e. V. die Ära Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle nach 27 Jahren (!) FGK-Vorsitz zwar einerseits beendet ist, andererseits bleibt er der FGK-Familie nunmehr aber als Ehrenvorsitzender und ohne Trillerpfeife noch eine Weile erhalten. Die Bahn-Trillerpfeife, bisher Teil der Vorsitzenden-Insignien wechselte jetzt in Dresden entsprechend dem Mitgliederwillen von Fritz Steimle auf Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, seinem bisherigen Stellvertreter. Nomen est omen?*

„Verabschiedet“ wurde Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle schon am Vorabend der FGK-Mitgliederversammlung im Hotel Elbflorenz Dresden durch deren Mitglieder, aber besonders durch Günther Keller, war er es doch, den man als eigentlichen spiritus rector des FGK und seine Gründung als wirtschaftliche Interessenvertretung der Klima- und Lüftungsbranche im Jahr 1970 bezeichnen muß. Bald fand Keller in Prof. Fritz Steimle den für die Umsetzung gemeinsamer Branchenziele und Ideen idealen Partner, Steimle übernahm nach nur 1jähriger Vorstandschaft im Jahr 1974 den FGK-Vorsitz von Dr. Schrader und gab ihn bis „Dresden“ nicht mehr ab. Die Frage, ob er es so wollte –

oder auch die Mitglieder, ist rein akademisch und nach einer vernünftigen Antwort zu suchen, etwas müßig; denn diejenigen, die das FGK über Jahre hinweg begleiten konnten/durften/haben, wissen hierüber genau Bescheid.



Vielleicht so viel: „Steimle kann alles...“, titelte die CCI schon im Dezember 1976 aus Anlaß von Fritz' 50. Geburtstag, – und hieran hat sich bekanntlich bis heute nichts geändert! Auch nicht an seiner Vorliebe für die Eisenbahnen, groß und klein, so hatte Günther Keller in seiner Abschiedslaudatio, die keine sein sollte, aber doch so in etwa war, recht, wenn er neben der auf der Leinwand vorgetragenen Aussage „Der Lockführer geht“, diese an die Feststellung koppelte, „Fahrpläne und Kurs sind bestimmt und wohl bestellt“; wobei man darüber sinnieren darf, ob das nach dem Wortlaut des Duden zu reklamierende „c“ in der historisch richtigen Bezeichnung des heutigen „Triebkopfführers“ nicht doch die besonderen Fähigkeiten von Fritz Steimle am ehesten/besten kennzeichnet.

*Nach 27 Jahren Vorsitz am Band leitete Prof.-Dr.-Ing. Fritz Steimle zum letzten Mal eine FGK-Mitgliederversammlung, die am 8. November 2002 mit 123 Stimmberechtigten im Hotel Elbflorenz in Dresden mehr als beschlußfähig war*



## Das FGK lebt von der Teamarbeit und einem beeindruckenden Teamgeist

Wo Steimle führt, da gehen die meisten gerne hin, nicht nur des Bieres wegen, wie FGK-Rechnungsprüfer Andreas Will den „Verzerrückgang“ anlässlich der Abhaltung von Vorstandssitzungen doch leicht besorgt hinterfragte. Nein, das ist es nicht, das sind nur gewisse Randerscheinungen, die einfach auch im Sinne der Zwischenüberschrift dazugehören. Fachkompetenz, Wissen und Technik, wirtschaftliche Verankerung, vor allem aber Günther Mertz und sein Team, dies sind die vier wichtigsten Säulen, so der scheidende FGK-Vorsitzende, auf die sich das FGK in der Interessenwahrnehmung seiner 313 Mitglieder (123 waren in Dresden mit Stimmrecht vertreten) stützen kann. Die Aufgaben des FGK erläuterte Geschäftsführer (seit 1987) Günther Mertz in seinem Geschäftsbericht in folgender effizienten Zusammenfassung:

- Anbieterneutrale Öffentlichkeitsarbeit,
- Verbraucherinformationen und -aufklärung,

- Einflußnahme auf Richtlinien, Normen, Gesetze,
- Marktbeobachtung sowie natürlich in einer vielschichtigen
- Vertretung der Mitgliederinteressen.



„Seit der Einstellung von Claus Händel konnte der Mitgliederservice im Bereich der technischen Information und Auskunft deutlich gesteigert werden“, freut sich Günther Mertz, denn durch seine Mitarbeit konnte die Kompetenz des FGK in der Öffentlichkeit auch fachlich noch stärker positioniert werden. Wesentliche Neuerungen wurden bei der Ausweitung des bestehenden Internetangebotes realisiert. Zahlreiche neue Internetseiten und die



Einen wie stets schlüssigen Geschäftsbericht vermittelte FGK-Geschäftsführer Günther Mertz. Dabei blieb es nicht aus, daß auch ungünstige wirtschaftliche Einflüsse sich auf die Kompetenz des FGK auswirkten. Dennoch können alle mit einem Mitgliederbestand von 313 Personen und Firmen sehr zufrieden sein



So sieht's aus beim FGK im Internet, nicht nur wenn die Sonne scheint. Bis zu 18 000 Zugriffe pro Woche, die Zahl „Fünfmillionenneunhundertneunzehntausendfünfhundertsechzehn“ drückt die Auflagenverbreitung von FGK-Presseveröffentlichungen im Jahr 2001 aus; auf der Folie auch eindrucksvoll als Zahl dargestellt

Installation von Diskussionsforen erweitern jetzt das elektronische Informationsangebot. Der bereits bestehende Online-Shop sowie die Literaturdatenbanken LUFTIKUS und AIRBASE wurden im zurückliegenden Berichtsjahr ständig erweitert. So konnte Günther Mertz jetzt feststellen: „Das Internet-Angebot wurde zu einem effizienten und viel genutzten Marketing- und Informationsinstrument ausgebaut, von dem auch die Mitglieder erfreulicherweise stark partizipieren. Über das Internet wird mittlerweile eine hohe Anzahl von Anfragen und Bestellungen generiert. Mittlerweile steigerte sich die Zugriffszahl auf die FGK-Internetseiten auf mehr als 18 000 (!) die Woche.“





Alles dies wird durch eine nur aus 4 Personen bestehende FGK-Geschäftsstelle in Bietigheim-Bissingen bewältigt. Der gesamte Haushalt des FGK umfaßte für das Jahr 2001 nur 253 120 €, davon konnten sogar noch 36 072 € an Rücklagen gebildet werden. Das ist wirklich erstaunlich – und dies funktioniert sicherlich nur auf der Grundlage einer engagierten Teamarbeit.



Haben das FGK vor allem in den 15 zurückliegenden Jahren gemeinsam nach vorn gebracht. Das waren für alle als frontmen die Macher: Günther Mertz als Geschäftsführer und Prof. Dr.-Ing Fritz Steimle im FGK-Vorsitz

Was die FGK-Geschäftsstelle angeht, bildete die satzungsgemäße Aufgabe „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ einen besonderen Schwerpunkt der FGK-Aktivitäten. „Mit aktuellen Pressemeldungen, einem umfassenden Pressedienst, Fernseh- und Hörfunk-Interviews konnten die Belange der Branche effizient kommuniziert werden“, so Geschäftsführer Mertz. Des weiteren wurde wiederum ein „TGA-Pressestammtisch“ sowie eine zweitägige Pressefahrt mit Unterstützung durch Mitgliedsfirmen vom FGK durchgeführt. Ein wenig Pech bescherte jedoch das wechselhafte Wetter der FGK-Geschäftsstelle. Nachdem bereits ein Live-Interview über Klimatechnik für das ZDF-Morgenmagazin vorbereitet war, schlug das Wetter plötzlich um, und

alle Bemühungen waren damit für das Fernsehen „Schnee von gestern“. Ähnlich erging es dem FGK mit Telefoninterviews, die man im Sommer mit der Deutschen Presseagentur (dpa) und der Deutschen Depeschen Agentur (ddp) bereits auf dem Tonträger hatte, die aber wegen der jeweils darauf folgenden kühlen Tage dann nicht mehr umgesetzt werden konnten.



Immer die Nase vorn. Wer früh aufsteht, kann in der Regel nicht später ankommen. Dies gilt besonders für das FGK, Günther Mertz und sein Team

### Before anyone does anything FGK did everything

Wohl kaum besser als mit dieser englischsprachigen Kernaussage lassen sich die jährlichen Arbeitsergebnisse des FGK bestätigen. Neben der Fachkommission, die sich aus 16 Mitgliedern zusammensetzt und das eigentliche Strategie-Gremium des FGK bildet, wird die Detailarbeit in 8 Arbeitsgruppen getan und „erledigt“. Damit sich der Leser einen Überblick von der Vielseitigkeit der FGK-Arbeit machen kann, hierzu einmal wieder nähere Hinweise zu den einzelnen Arbeitsgruppen mit Namensnennung der einzelnen Vorsitzenden, ggfs. als Ansprechpartner:

- AG Raumklimageräte, Vorsitzender Friedhelm Körner,
- AG Kontrollierte Wohnungslüftung, Vorsitzender Manfred Vohs,
- AG Anlagenbau/Büroklimatechnik, Vorsitzender Klaus-Dieter Laabs,
- AG Heiz- und Kühlflächen, (kommissarischer) Vorsitzender Prof. Dr.-Ing. Uwe Franzke,
- AG Energieeinsparung bei RLT-Anlagen, Vorsitzender Dr.-Ing. Jürgen Röben,
- AG Sorptionsgestützte Klimatisierung, Vorsitzender Prof. Dr.-Ing. Uwe Franzke,
- AG Klimatechnik in Museen, Leitung Günther Mertz,
- AG Reinigung von RLT-Anlagen, Vorsitzender Dr. Stefan Burhenne.

Schon aus der Namensnennung der Arbeitsgruppen-Vorsitzenden, die jeweils einzeln einen Arbeitsbericht vor der Mitgliederversammlung abgaben, läßt sich ableiten, daß in diesen Arbeitsgruppen



Zur Marktentwicklung „Split-Raumklimageräte“ gab Friedhelm Körner als FGK-Arbeitsgruppen-Vorsitzender wertvolle Informationen



richtige Arbeit mit schlüssigen Ergebnissen geleistet wird. Hierfür fand auch FGK-Geschäftsführer Günther Mertz lobende Worte: „Sehr erfreulich war wiederum das Engagement der FGK-Fachkommission und der FGK-Arbeitsgruppen, die wesentlich die FGK-Aktivitäten gestalten. In immer stärkeren Maße entwickeln sich die Arbeitsgruppen nicht nur in ihrer Funktion als produkt- bzw. dienstleistungsspezifische Interessenvertretung, sondern auch als Instrument des Informations- und Erfahrungsaustausches.“



*Der Lokführer geht, Pfeiffenberger kommt. Gegenseitiger Glückwunsch, dann ist doch alles klar: ran an die Arbeit*

In diesem Zusammenhang darf auch die Normungsarbeit nicht unerwähnt bleiben, die im zurückliegenden Berichtszeitraum einen wichtigen Stellenwert einnahm, denn „Normung schafft Märkte“ weiß Günther Mertz aus Erfahrung anzumerken. So stellte das FGK im Bereich der Wohnungslüftung einen eigenen Normungsantrag, es stellt den Obmann in einem neuen Normungsausschuß, entsendet ein Mitglied in das Europäische Komitee TC 156 und wird jetzt ständig zu Stellungnahmen zu Normentwürfen aufgefordert.

Schließlich ist besonders erwähnenswert, daß innerhalb der FGK-Informationsarbeit die Beteiligung an ausgewählten Fachmessen eine sehr wesentliche Rolle spielt. Angesprochen sei

hier die Frankfurter Messe Aircontec/Light + Building, auf der das FGK mit den eigenen Sonderschauen „Solare Klimatisierung“ sowie „Architektur und Klimatechnik“ vertreten war, sowie die zurückliegende IKK in Nürnberg, auf der insbesondere Informationen zu Raumklimageräten und deren Anwendung sowie zu dem facettenreichen Themenkomplex „Stille Kühlung“ präsentiert wurden. Außerdem wurden dem Fachbesucher Eindrücke über die Internetseite [www.rit-info.de](http://www.rit-info.de) auf dem FGK-Ausstellungsstand vermittelt.

### **Der neue FGK-Vorstand ist nicht ganz der alte**

„Never change a winning team“, so kommt es dank durchgängiger Harmonie in der Vorstandswahl auch nur selten zu gravierenden Veränderungen. Diesmal schon, denn zum Nachfolger von Prof. Steinle wurde sein Stellvertreter Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, geschäftsführender Gesellschafter der Ingenieurgesellschaft Pfeiffenberger und Fachhochschullehrer



*Mit diesem Bild ist der Vorstand des FGK (v. l. Dr.-Ing. Gerd Schaal, Joerg Reiner Dimke, Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, Manfred Pelzer, Prof. Dr.-Ing. „in Ehren“) einschließlich Ehrenvorsitzendem und Vorsitzendem der Fachkommission Prof. Dr.-Ing. Uwe Franzke, wieder komplett. Nicht im Bild ist Heribert Bach*

in Gießen, gewählt. Allerdings nicht durch die Mitgliederversammlung selbst, sondern nach einer Kunstpause während der Mitgliederversammlung durch die Vorstandsmitglieder als deren Sprecher. Nachdem auch Manfred Pelzer turnusgemäß eine „Kunstpause“ als ausscheidendes Vorstandsmitglied einlegen mußte, wurde er bei seiner Wiederwahl sogar noch zum stv. FGK-Vorsitzenden berufen. Somit setzt sich der FGK-Vorstand jetzt zusammen aus Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger als Vorsitzendem und neuem Besitzer der Steinle-Signalpfeife, Manfred Pelzer (Pelzer Haustechnik

GmbH) als Stellvertreter im Vorsitz sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern Joerg Reiner Dimke (Gebr. Trox GmbH), Dr.-Ing. Gert Schaal (LTG AG) und dem neuen Mitglied Heribert Bach (Imtec GmbH, Frankfurt). Des weiteren gab es nur kleine personelle Veränderungen in der Zusammensetzung der Fachkommission – und Andreas Will bleibt neben Emil Koch Rechnungsprüfer, um der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr, nach Dresden folgt nun Köln, mitzuteilen, ob unter dem Vorsitz von Prof. Pfeiffenberger der Bierkonsum (so gewaltig war er unter Fritz Steinle nun auch wieder nicht) zur inneren Ausfüllung von Vorstandssitzungen wieder angestiegen ist.

Eine Abschlußbemerkung des Chronisten: Prof. Dr.-Ing. Fritz Steinle wird im Jahr 2003 an der Universität Essen emeritieren, sein Institut für Angewandte Thermodynamik und Klimatechnik wird dann aufgelöst, denn wer kann ihm als Institutsleiter auch schon folgen? Fritz Steinle verläßt Essen, siedelt über in eine neue Heimatstadt im Schwarzwald, wird dort nicht nur mit seiner Eisenbahn spielen, sondern alles dransetzen, seine Heimat- und Spielstadt an eine geeignete

ICE-Trasse verkehrsgerecht anzubinden. Das dazugehörige ICE-Zuglaufschild erhielt er schon mal jetzt in Dresden – und dazu einen gewaltigen donnernden Applaus der FGK-Mitgliederversammlung als vorläufigen Abschied. Denn als FGK-Ehrenvorsitzender bleibt er der Branche hoffentlich noch einige Jahre (man kann nicht dauernd mit der Eisenbahn spielen) erhalten. Alles Gute, lieber Fritz, dies wünscht Dir auch  
P. W.